

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

29.12.1911 (No. 359)

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schließlich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 29. Dezember 1911

108. Jahrgang

Nummer 359

Anzeigen:

die einseitige Zeitzeile
oder deren Raum 20 Pf.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Erhebung der Zustimmungen betreffend.
Im Landgerichtsgebäude in Karlsruhe ist eine Zahlstelle der Gerichts-
kasse Karlsruhe errichtet, an welche die Kosten und Geldstrafen zu bezahlen
sind, die vom Oberlandesgericht, dem Landgericht, dem Amtsgericht oder der
Staatsanwaltschaft angefordert werden.
Karlsruhe, den 23. Dezember 1911.
Großh. Ministerium der Finanzen.
Der Ministerialdirektor.
Schellenberg.

Die Ernennung von Schöheren der auf polizeiliche Anordnung
getöteten Tiere für das Jahr 1912 betreffend.

In der heutigen Bezirksratsitzung wurden gemäß § 4 der Ver-
ordnung vom 7. September 1911, die Gewährung von Entschädigungen bei
Seuchenverlusten betreffend (Ges. u. V.D.B. 1911, S. 395), als
Sachverständige, aus welchen für die Dauer des Jahres 1912 die Schöher
im Sinne jener Berufsordnungsbestimmung zu berufen sind, folgende Per-
sonen bezeichnet:

Für Pferde:	Für Rindvieh:
1. Blankenloch: Ratsschreiber Adolf Wilsch, Nagel.	Ratsschreiber Adolf Wilsch, Nagel. Bürgermeister Nagel.
2. Büchig: Bürgermeister Andreas Mohr- hardt.	Fleischbeschauer und Metzger K. Hildenbrand.
3. Durlach: Gutsinspektor Otto Langenstein.	Gemeinderat Priarik Bohner. Gutsinspektor Otto Langenstein.
4. Eggenstein: Bürgermeister Neck.	Gemeinderat Aug. Herrmann. Landwirt Julius Dürr.
5. Friedrichstal: Steuereinnehmer Alb. Borell.	Ratsschreiber Friedrich Schönhof. Bürgermeister Friedr. W. Lacroix.
6. Graben: Bürgermeister W. Zimmermann, Tierarzt Ludwig Abel.	Landwirt Friedrich Zimmermann. Gemeinderat Scholl. Tierarzt Ludwig Abel.
7. Hagsfeld: Mit-Bürgermeister Leop. Einder.	Landwirt Joh. Christ. Müller II.
8. Hochstetten: Bürgermeister Karl Herbst.	Gemeinderat Wilsch, Friedr. Nagel. Gemeinderat Karl Friedr. Nagel.
9. Karlsruhe: Gutsbesitzer Kaspar Rauch. Prinotmann Franz Jos. Rebmann. Hauptmann a. D. Friedr. Fischer. Ziegeleibesitzer Emil Mall.	Schlachthofdirektor Friedr. Bayersdorfer. Gutsbesitzer G. G. Mühl. Obertierarzt Dr. Carl. Valentin Moos II.
10. Kienleingen: Karl Gottlieb Ruf. Kaufmann Gg. Jak. Mainzger VII.	Gutsbesitzer Max Vollmer. Bürgermeister Jak. Waldmann.
11. Leopoldshafen: Kohlenhändler Karl Bomberg.	Bierbrauer Friedr. Schreiber.
12. Pieselsheim: Tierarzt Rittelmann. Schfenwirt Christian Stuhl Müller.	Tierarzt Rittelmann. Lammwirt August Herbst.
13. Pfenheim: Bürgermeister Karl Schneider.	Bäckermeister Ernst Nagel. Bürgermeister Karl Schneider.
14. Rühlheim: Mit-Bürgermeister W. A. Schmidt.	Ritterwirt Sager. Mit-Bürgermeister W. A. Schmidt.
15. Spöck: Bürgermeister Max Friedrich Hofheinz.	Gemeinderat Leopold Mangold. Bürgermeister Max Friedrich Hofheinz.
16. Staffort: Schmiedmeister Kornelius Hautz jun.	Bürgermeister Camer. Landwirt Albert Wilsch, Camer.
17. Teutscheneut: Straußwirt Jakob Weinbrecht.	Bürgermeister Friedr. Baumann. Kaufmann und Landwirt Gottlob Stöber.
18. Welscheneut: Bürgermeister Heinrich Gros.	Bürgermeister Heinrich Gros. Landwirt Christof Renaud.

Die Bürgermeisterämter der Landgemeinden haben dies den Ge-
nannten zu eröffnen und, daß dies geschehen, binnen 10 Tagen zu
berichten.
Karlsruhe, den 19. Dezember 1911.
Großh. Bezirksamt.

Maul- und Klauenseuche betreffend.
Nachdem die Maul- und Klauenseuche im Stadtteil Rühlheim nahezu
erloschen und in Grödingen, Amt Durlach, sehr zurückgegangen ist, wird
unserer gemäß § 61 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 bezüglich
der Gemeinde Hagsfeld getroffene Anordnung hiermit aufgehoben.
Karlsruhe, den 23. Dezember 1911.
Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.
Am Sonntag, den 31. Dezember, werden die Schalter für den Ver-
kauf von Postwertzeichen bei den Postämtern und Zweigstellen von 8 bis
9 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags ab wie an Werttagen bis
8 Uhr nachmittags offen gehalten.
Die übrigen Schalter sind wie Sonntags geöffnet.
Karlsruhe (Baden), 29. Dezember 1911.
Kaiserliches Postamt 1. **Kaiserliches Postamt 2.**
(Ritterstraße 217.) (Dampfbahnhof.)

Winterport-Ausstellung in der Landesgewerbehalle.
Karlsruhe, Friedrichstraße 17.
Ausstellungszeiten: Sonntags von 11 bis 1 und 5 bis 7 Uhr,
Beratung von 9 bis 12 und 2 bis 4 Uhr,
Dienstag und Freitag abends von 8 bis 12 Uhr.
Am 25. Dezember 1911 und 1. Januar 1912 geschlossen.
Besuch unentgeltlich.
Großh. Landesgewerbeamt.

Bekanntmachung.

Betrifft: Ausgabe von Wertmarken zc. für die Straßenbahn.
Zur Ausgabe von Wertzeichen für das Jahr 1912 (Monatskarten,
Wochenkarten, Fahrtscheine etc. dergl.) für die städtische Straßenbahn
einschließlich Automobillinie Mühlburg-Darlanden sind zugelassen:
Die Erheberstellen Durlacher Tor, Mühlburger Tor und Kühler Krug
sowie die Verkaufsstellen in Mühlburg, Kaiser-Allee 88,
H. Bär in Weiertheim, Gebhardtstraße 58, G. Schneider, Ecke Kaiser-
und Waldstraße, sowie H. Mirring in Durlach, Endhaltestelle der Straßen-
bahn, Karlsruhe, Allee 7.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1911.
Städtisches Straßenbahnamt.

Automobil-Betrieb Mühlburg-Darlanden.

Am 1. Januar 1912 wird zwischen Mühlburg (Ecke Harbt- und
Rheinstraße) und Darlanden der Automobilbetrieb aufgenommen:
Wagenfolge Wochentags 30 Minuten, Sonn- und Feiertags bei Bedarf
15 Minuten. Wochentags Abfahrt ab Harbtstraße jeweils mit der vollen
Stunde und 5 bzw. 35 Minuten z. B. 6⁰⁰, 6³⁰, 7⁰⁰ ufm., desgl. Abfahrt
ab Darlanden jeweils mit der vollen Stunde und 50 bzw. 20 Minuten,
z. B. 5⁰⁰, 6⁰⁰, 6³⁰ ufm.; an Sonn- und Feiertagen verkehren die Wagen
entsprechend der Wagenfolge bei Bedarf in beiden Fahrrichtungen häufiger.
Der Betrieb setzt ein Wochentags ab Darlanden 5⁰⁰ früh, Sonntags
ab Darlanden 7⁰⁰ vormittags.
Der letzte Wagen geht täglich ab Darlanden um 10⁰⁰ abends, ab
Mühlburg (Ecke Harbt- und Rheinstraße) um 10⁰⁰ abends.
Der Fahrpreis für eine einfache Fahrt von Mühlburg (Ecke
Harbt- und Rheinstraße) nach Darlanden oder umgekehrt beträgt 10 Pf.
Sonderwagen zur ausschließlichen Benutzung der vom Besteller zu-
gelassenen Personen werden gestellt bei sechsständiger Voranmeldung unter
Angabe der Personenzahl und Vorauszahlung zum Preise von 7 M. 60 Pf.
pro einfache Fahrt und Wagen in der Zeit von 7 Uhr morgens bis 9 Uhr
abends und von 15 M. pro einfache Fahrt und Wagen in der Zeit zwischen
9 und 12 Uhr nachts; der Reichsteuertzuschlag von 10% des Beförderungs-
preises wird für jede Fahrt besonders erhoben.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1911.
Städtisches Straßenbahnamt.

Grundstücksversteigerung.

Nr. 23663. Zweck: Auseinanderlegung des Nachlasses des Landwirts
Ludwig Leopold Schaeffer in Karlsruhe-Rühlheim werden in den Dienst-
räumen des Notariats, Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, ebener Erde, am
Dienstag, den 16. Januar 1912, vormittags 9 Uhr,
folgende Grundstücke versteigert:
Lgh.-Nr. 2322, Wiese an der Rühlheimerstraße 16 * 43 qm.
" 12276, Wohnhaus mit Hintergebäuden, Hauptstraße 27 2 * 44 " "
" 12279, Hausgarten, Ortsleiter 2 * 34 " "
" 13150, Ackerland, Holberäder 16 * 04 " "
" 12210, Wiese, Allmend 13 * 32 " "
" 12960, " " " " 5 * 71 " "
" 12308, Wohnhaus mit Hintergebäuden, Ernststraße 2 3 * 03 " "
" 12194, Wiese, Krautgärten 8 * 41 " "
" 12299, Ackerland, Gewänne b. Brohain 16 " "
" 13213, " " " " 9 * 69 " "
" 12349, " " " " 8 * 72 " "
" 12344, " " " " 14 * 93 " "
" 12916, Wiese, Unterruth 7 * 22 " "
" 12961, " " " " 6 * 29 " "
" 12917, " " " " 8 * 23 " "
" 12332, Ackerland, Gewänne b. Brohain 9 * 69 " "
" 12333, " " " " 9 * 16 " "
" 12312, " " " " 11 * 04 " "
" 12377, " " das Gewänne 37 * 63 " "
" 13214, " " Gewann an die Gottesackerstraße 20 * 07 " "
Die Bedingungen können auf der Kanzlei kostenlos eingesehen werden.
Karlsruhe, den 19. Dezember 1911.
Großh. Notariat I.

**Wer sucht seine Existenz zu verbessern, eine Beamtenstelle
oder Posten auf kaufm. Btiro zu erhalten
und erreicht sein Ziel schnell und sicher nach Ab-
solvierung eines Kurses in der**

Badischen Handelslehranstalt

Karlsruhe Lammstraße 8
Telephon 3121. Ecke Kaiserstraße, Nähe Marktplatz.

Praktisch und akademisch geb. Lehrer. Staatlich gepr. Lehrer.
Das Honorar ist sehr mäßig und kann in bequemen Raten abgetragen werden.

Anfangs Januar n. J. beginnen kleine, mittlere und große Kurse.

Kurse für Minderbemittelte mit bedeutender Preisermäßigung.

Lehrmittel gratis.

Vollständige Ausbildung (ohne Rücksicht auf die Zahl der Stunden) in einzelnen Fächern für Damen und Herren jeden Standes.

Einzelunterricht ohne Preiserhöhung.

Stenographie. Maschinenschreiben.

Freie Wahl der Stunden.

Schönschreiben. Buchführung { einfache, doppelte,
Rundschrift. Lackschrift. Kontopraxis. } amerikanische,
Rechtschreiben. Grammatik.
Rechnen, kaufm. und bürgerlich. Vechsellehre.
Französisch. Englisch. Italienisch. Spanisch.
Korrespondenz.

Prospekt und nähere Auskunft durch das Sekretariat der Anstalt kostenlos.

Fahrnis-Versteigerung.

**Freitag, den 29. Dezember ds. Js., vormittags
9¹⁵ Uhr** beginnend, werden im Auftrag des Vormunds
Zähringerstraße 60 b,
2 Treppen hoch, die folgenden zum Nachlaß des Schneidermeisters
Heinrich Nagel gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich
versteigert:

3 vollständige Betten, 1 Divan, 1 Sofa, 1 Vertiko, 1 Kommode,
2 Schränkchen, 1 Schrank, 1 Regulator, 1 Badschrank mit
Marmorplatte, 1 Waschtisch, 1 Salonisch, 1 vierer Tisch, 1 Nacht-
tisch, 1 Blumentisch, Spiegel, Bilder, Herrenkleider, Bettwäsche, 1 Näh-
maschine, 1 Truhe, Schneiderutensilien; ferner 1 Herd, 1 Küchenschrank,
1 Schaf, 2 Hocker, 1 Wandbrett, Küchengerät sowie verschiedener
Hausrat,
wozu Kaufliebhaber höf. einladet

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Vereinigte liberale Parteien.

Freitag, den 29. Dezember 1911, abends 1/2 9 Uhr,
spricht
Rittergutsbesitzer Becker-Bartmannshagen
im Evang. Gemeindehaus der Weststadt, Blicherstr. 20
über:
**„Was steht am 12. Januar für das
deutsche Volk auf dem Spiel?“**
Jedermann ist hierzu freundlich eingeladen. — Freie Diskussion.
Der Wahlausschuß.

Die städtische Sparkasse Durlach

bleibt am **Samstag, den 30. Dezember 1911**
geschlossen.
Der Verwaltungsrat.

Konrad Schwarz
Grossherzogl. Hoflieferant
Waldstr. 50 Karlsruhe Waldstr. 50
empfiehlt

Badeeinrichtungen { in allen
Badewannen und } Ausführungen.
Badeartikel etc.

Nur erste Qualitäten.
Rabattmarken.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 29. Dezember 1911,
nachmittags 2 Uhr, werde ich im
Pfanblokal, Steinstraße 23, ge-
gen bare Zahlung im Voll-
streckungswege öffentlich ver-
steigern: 1 Buffet, 4 Sofas, 2 Diplo-
matenscheibische, 1 Büch-
schrank, 2 Tische, 1 Etagerer.
Herzog, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 29. Dezember 1911,
nachmittags 2 Uhr, werde ich in
Karlsruhe, im Pfanblokal Stein-
straße 23, gegen bare Zahlung im
Vollstreckungswege öffentlich ver-
steigern:
4 Ständer, 1 Pianino, 1 Kom-
mode, 1 Kaffenschrank, 1 Aktien-
schrank, 1 Kleiderkasten, 2 Di-
wans, 1 Gaslüfter, 1 Regula-
teur, 1 Berliko, 1 Nähmaschine,
1 Bogelkäfigständer.
Sprich, Gerichtsvollzieher.

Pfänder-Versteigerung.

Montag, den 15. Januar, wer-
den die über 6 Monate verfallenen
Pfänder, Buch Nr. 3, von Nr.
12 785 bis 13 107, als: Herren-
und Frauenkleider, Weißzeug,
goldene und silberne Uhren, gol-
dene Ringe, Schuhe und Stiefel,
im Auktionslokal, Zähringer-
straße 29, gegen bare öffentlich ver-
steigert.
Der Ueberfluß des Erlöses nach
Abzug der Pfandschuld und der
Kosten wird, wenn vom Verpfän-
der binnen 14 Tagen nicht abge-
holt, bei der zuständigen Finanz-
stelle hinterlegt.
Karlsruhe, den 29. Dezbr. 1911.
Karl Friedr. Kurt,
Zähringerstraße 25.

F. Bausback Weingroßhandlung

Amalienstr. 53
Telephon 1468

empfiehlt zur Bereitung von guten **Bowlen** und **Punschen**:

Rotwein, das Liter zu 90 Pfg.

(im Faß billiger)

in Flaschen von 80 Pfg. an die Flasche, besonders 1907er Beaune (Burgunder) . . . Flasche Mk. 1.40
und 1908er Affentaler Beerwein . . . Flasche Mk. 1.60 etc.

Weißweine,
offen und in Flaschen,
Schaumweine
erster Häuser zu Originalpreisen,
Südweine
in jeder Geschmacksrichtung.

Punsch-Essenzen

zu Mk. 2.—, 2.50, 3.75, 4.— per Flasche.

Spezialsorten: Arrak-, Burgunder-, Orangen- und Rum-
Punsch-Essenz zu Mk. **2.50.**

Schwedischer Kalt-Punsch, Batavia-Arrak,
Jamaica-Rum (5 Sorten), Cognac, Kirsch- und
Zwetschgenwasser etc.

LIKÖRE.

Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke.
empfiehlt neue Zusendungen
Marquis-Chocolade
Original-Packungen.

Großherzogl. Hofapotheke
Kaiserstraße 201
gegenüber der Kaiser-Wilhelm-Passage
Waldstrasse-Ecke
empfiehlt ihre präparierten und beliebten
**Gesundheits-Orangen-
und Burgunder-
Punsch-Essenzen.**

Massage und Heilgymnastik Elektro-, Vibrations-
und Nervenmassage.
+ Massage nach schwedischer, Prof. Meßgers, als
auch nach der Chure Brand'schen Methode.
+ Gesichtsmassage u. Cellulitis-Dampf-Apparate. Manicure, Pedicure.
+ Atelier für Bühnenaugen-Operationen und Nagelpflege.
Fr. Nerlinger, ärztlich geprüfter Masseur,
Karlsruhe, Luisenstraße 19, parterre, nächst der Ettlingerstraße,
früher Lehrer der Massage an staatl. Anstalt.
Ertelung von Privatunterricht. Ertelung von Privatunterricht.
Behandlung in und außer dem Hause.

Zum billigen Kaufhaus
für Stadt und Land.
Empfehle: **grosse Auswahl in Schuhwaren und
Herren-Konfektion**
zu herabgesetzten Preisen.
„Zum billigen Kaufhaus“ B. Jost
Adlerstrasse 22. Bitte genau auf die Firma zu sehen. Adlerstrasse 22.

Weiß- und Rotweine
in verschied. Qualitäten und Preislagen,
empfiehlt **äußerst preiswert**
Weinhandlg. G. Bauer
Goethestr. 10. Teleph. 2245.

Marrons glacés
empfiehlt
Hofkonditorei Hildenbrand
Inh. Aug. Hornung.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Es war einmal . . .
Ein modernes Märchen von Ada von Gersdorf.
(Nachdruck verboten.)
Und Gott selbst sagt: Das Weib soll Vater und Mutter verlassen und dem Manne folgen! Und umgekehrt heißt es natürlich das selbe. Obwohl ein Mann von 27 Jahren wirklich nicht mehr von Vater und Mutter abhängt, wenn sie nicht verstanden, durch ein starkes Band sich an den Mann, der zufällig ihr Sohn ist, zu binden. . . Ich werde immer ruhiger, immer sicherer, Simone. Ich sehe meinen Weg ganz klar vor mir . . . Mit Dir das Leben — ohne Dich der Tod!
Ich warte bis 10 Uhr abends auf Dein Ja!
Dienstag, 12—1 Uhr nachts. Den 27. August 19 . . .
Unfassbar gefährlich war dieser verzweifelte Brief und Ruf für sie und für ihn. Wenn sie den Brief nicht erhielt! Wenn sie verhindert war zu schreiben durch unabwendbare Gründe? Wenn es unmöglich war, ihn zu benachrichtigen? Das alles lag im Bereich des Denkbaren. Er aber rechnete nicht mit diesen Dingen.
Er ging hinunter und brachte den Brief in den Kasten, ohne den Burschen zu weden, dessen behagliches Schnarchen an sein Ohr tönte, als er an der Kammer vorbeiging.
Die Nacht war lind . . . der Regen hatte ausgehört — die Wolken wurden dünner und silberblasse Sternbilder schillerten durch weiße Schleier. Jetzt taten sie sich auseinander, wie ein tiefblaues Meer zwischen weißen Gletscherpalten lag, der Nachthimmel und auf ihm wie ein umrahmtes Bild der Goldene Wagen.
Albrecht blieb stehen und sah still hinauf. Was er nie gefühlt, nie gedacht, dachte er jetzt, was er seit Jahren vergessen, seit seinen Kindertagen im alten Heimathaus, im alten Park des Elternhauses, das fiel ihm plötzlich wieder ein, auch seine erste Liebe, die blonde, schwind-

füchtige Gouvernante und das sentimentale Gedicht, welches sie immer und immer auf den Lippen hatte, wenn sie feiner sah . . .
Wenn ihn vor einem Jahre jemand danach gefragt hätte, er hätte ihn verständnislos angeharrt, wie er das sentimentale Zeug noch wissen sollte, was ihm als Zwölfjährigen die Kindertränen in die Augen getrieben hatte!
Und heute — nach Jahrzehnten —, ach, ihm war es wie nach einem Menschenalter! — wußte er fast die ganzen Verse, als würden sie ihm von dem goldenen Sternbild, zu dem das bleiche Mädchen mit der unbegreiflichen Masse ihrer goldenen Locken längst, längst emporgeschwebt war, zugerannt.
Und die vergossenen Kindertränen des trostigen Jungen, dem der wilde Wunsch, die goldenen Haare zu küssen, das Herz abdrückte, weil er zu jenen war, ihn sich zu erfüllen, sie kamen in die Augen des Mannes zurück mit dem vergessenen Liedchen des toten Mädchens. Und damit ein seltsamer Frieden, eine stille Zuversicht: Alles wird gut gehen . . . alles Finstere wird Licht werden.
Er ging noch eine Stunde lang im Tiergarten hin und her, wo die bleichen Marmorbilder in der sternhellen Dämmerung durch die Büsche schimmern. Und in ihm klang es immer nur:
Es muß ja gut werden — es muß!
Das ist der Friede, der einen Menschen überkommt, der alles vorausgibt hat, was er an Irdischem besaß, und sich bewußt oder unbewußt, still seinem Gott ergibt.
Spät ging er zu Bett und schlief fest bis zum Morgen. In ihm war feste, sichere Hoffnung. Auch am folgenden Tage war eine seltsame Ruhe in ihm. Er ordnete in großer Ruhe alles, wie ein Mensch, der nur über ein engbegrenztes Stück Leben und Besitz verfügen darf.
Bis zur dritten Postbestellung ging es gut. Dann erlahmte seine stille Gefährtheit.
Nun begann das qualvolle Fieber des Wartens. Schon zweimal hätte Antwort von Simone da sein können. Bei jedem Klingelzug vermutete er den Briefboten und ging selbst zur Tür.

Aber niemals kam ein Brief. An dem ganzen Tage — kein einziger — von niemand.
Eine bleierne Stille im Gartenhause — in seiner kleinen Wohnung — in ihm.
Er ging nicht aus. Er wartete. Das Essen ließ er sich aus einem nahen Bierhause kommen, der Form halber. Genießen konnte er nichts davon. Dann saß er nur still an seinem Schreibtisch und wartete.
Das waren fürchterliche Stunden . . .
Der Tag verging. Es dämmerte. Der Abend kam — kein Briefbote — keine Antwort von Simone. Ein Zug von Eitel und Müdigkeit legte sich über sein Gesicht, das elend und verfallen aussah, wie das Gesicht eines Menschen, der eine schwere Krankheit hinter sich hat oder in sich.
Er hatte am Spätnachmittag den Burschen mit einem langwierigen Auftrag aus andere Ende der Stadt geschickt und war allein geblieben. Die Dämmerung sank tiefer, tiefer; leise, leise rieselte das heimlich-unheimliche Geflüster des Regens auf die Windblätterranken des kleinen Balcons vor seinem Fenster, die sich ab und zu in einem matten Zugwind hochhoben und aufplatterten, ziellos, hilflos, wie ein Menschenherz, das den rechten Weg verloren hat.
Es war immer ein stiller, kleiner Gartenhof, aber heute war es besonders still, als wäre auch er beteiligt an dem langen, bangen Warten.
Die schöne Standuhr in der Ecke am Ofen schlug mit leisem, singendem Schlag Stunde um Stunde, und es wurde immer stiller und dunkler um den Mann.
Er gehörte nicht zu denen, die sich mit Alkohol zu betäuben, zu erfrischen vermögen. So saß er still und schweigend, Stunde um Stunde.
Da, auf einmal, die neunte Abendstunde war herangekommen, fuhr er mit einem dumpfen Aufschrei empor von dem Divan, auf dem er schon stundenlang starr gelegen hatte — er hörte, nein, er fühlte einen Ton, ein Klingeln, wie schnelle Schritte auf den Fliesen des Hofes unter seinem Fenster auf die Tür seines Eingangs zu.
Das war der Bote der Erlösung! — War er es nicht, kam keine Erlösung — dann stand er preisgegeben den dunkelsten Gewalten.

Die Stadt-Apotheke,
Ecke Karl- und Erbprinzenstrasse,
empfiehlt ihre vorzüglichen, wohlbekömmlichen
Punsch-Essenzen
1/2 Flasche Mk. 3.50.

Großherzoglicher Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstraße-Ecke.

Verschiedene Rest-Bestände
vom Weihnachts-Verkauf übriggebliebener Artikel
werden zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.

Fernsprecher Nr. 213.

Die Artikel eignen sich auch zu Christbaum-Verlosungen etc.

Für Silvester!

Rotweine, Weissweine, Südweine
deutsche u. französ. Schaumweine

Arrak und Rum, direkt importiert
deutsche und französ. Cognacs
Kirschwasser

Zwetschgenwasser, Liköre etc.

Preislisten am Hauptlager und in sämtlichen Filialen.

Lebensbedürfnisverein.



St. Esmann

früherer Teilhaber der Firma V. Merkle
Kaiserstr. 229, Ecke Hirschstr.
Telephon 869.
Haltestelle der Straßenbahn.

Blaufelchen, Weissfische, holl. Schellfische,
Kabeljau, Rotzungen, Limandes.

Lebende Hummern, Austern, Astr.-Kaviar,
Gansleberpasteten.

Bratgänse, Enten, Poularden, Hahnen.

Frische Artischocken, Champignons,
grüne Spargelspitzen, Tomaten, Brüsseler
Chicorée, engl. Sellerie, Salat Romaine,
Kopfsalat, Radieser, frische Gurken.

Frische Ananas, Colman-Trauben,
Calville- u. Tiroler Aepfel, Duchesse-Birnen,
Banänen, Orangen, Mandarinen.

Düsseldorfer Punschessenzen,
Cederlunds Caloric-Punsch.

Arrak, Rum, Cognac,
Weine, Champagner, Liköre.



Karlsruher PUNSCH-ESSENZ
FABRIKATION SEIT 1855.
HIRSCH-APOTHEKE.

Neujahr=
Glückwunschkarten

in geschmackvoller Ausführung empfiehlt

Karlsruher Tagblatt

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H.
Ritterstraße 1.

Großherzogl. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke.

empfiehlt grosse Auswahl

Neuheiten jeder Art

Neujahr-Postkarten

Kalender für 1912.

Fernsprecher Nr. 213.

Holzhandlung J. Kotterer,

Marientstr. 60, im Sägetwerk,
empfiehlt alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stabretter, Ver-
fleidungen, Falsbretter, Pitch-pine, schwed. Bodenriemen,
Eichen, Buchen, Eichenholz etc.



Zu Silvester

empfehle:

Hummer-Mayonnaise
Malossol-Kaviar von direktem Bezuge
Ital. Salat, belegte Brötchen
Aufschnitt und Käseplatten.

Kramers Burgunder-Punsch
Weine, Liköre, Sekt etc.

Frische Ananas
Süßfrüchte aller Art.

CARL HAGER

Hoflieferant

Erbprinzenstrasse, nächst dem Rondellplatz.

Telephon 358.

Er stürzte zur Flurtür, die halbe Treppe sprang er hinunter — ein Advokat war ja unentbehrlich — aus dem Fenster hätte er springen mögen, um eher sein Schicksal zu wissen.

Da, da auf dem Treppenabsatz taumelte eine tiefverschleierte Frauen-
gestalt in seine Arme: Simone!

„Du — du ... oh — du!“ stammelte er, seine Arme um sie
schließend.

„Du lebst — du lebst!“ murmelte sie mit brechender Stimme,
und ihre bebenden Hände streichelten in süßer schmerzlicher Umarmung
über sein Gesicht, sein Haar, seine Schultern und Arme — als müsse sie
sich dessen erst versichern. „Gott sei gelobt — du lebst!“ ein kram-
patisches Schluchzen, und all ihr Stolz und Widerstand war in Todesangst
gebrochen, und willenlos sank sie an sein stürmendes Herz.

Und dann senkte er die Stirn, heiße, brennende Scham stieg in seine
Wangen, wie sie einen Mann überkommen muß, der in einem Augenblicke
der Selbstverlorenheit einem Weibe Gewalt antut — heiße Scham
über das unwürdige Zwangsmittel, ihr mit seinem Tode zu drohen, wenn
es auch, Gott weiß, keine leere Drohung gewesen war, sondern bitter ernst
gemeint.

„Verzeih!“ flüchelte er, „verzeih!“ Fast erstickt von seinem tobenden
Blut, trug er die Bitternde wie eine vom Sturm geschüttelte junge Birne
in seinen starken Armen die Stufen hinauf.

Jeder Mensch hat wohl schon einmal die tiefe, seltsame Erleichterung
empfunden, wenn ein starkes Etwas ihn von rasenden Schmerzen befreit,
in denen er sich halb von Stunen wand, in wildem Fieberhahn seltsame
Kühlung gefunden, wenn all' seine Nerven auf der Folterbank gelegen,
wenn Todesangst seinen Leib geschüttelt. Und dann auf einmal streckt sich
wohlig der Körper, hebt tiefer, befreiter Atemzug die kämpfende Brust,
wie ein lautes Bad legt es sich lösend um die befreiten Sinne, und die
Todesangst weicht, die Augen öffnen sich langsam wieder dem Licht, das
Dür den lieben Tönen des Lebens ... Erleichterung — befriedigte Seh-
sucht, gestillter Durst des Fieberkranken!

Friede und Stille über den so wild bewegten Wassern des Lebens —
Schlafen — Träumen und — Erwachen!

So war dem „Wilden Kirchweiser“ jetzt zumute, als er das einzige,
was seine heiße Leidenschaft und Sehnsucht auf Erden jetzt suchte, das
geliebte Mädchen, im Arme hielt.

Sie hatte nicht kommen können, auch nicht schreiben, denn sie konnte
sich keinen Boten verschaffen, konnte mit keinem Schritt das Haus verlassen.
Ihr Vater war bei der Suche nach einem Verkaufsgegenstande im Speichers-
raum von der Stehleiter gefallen und hatte sich nicht unerheblich am Kopf
verletzt. Sie hatte bei ihm sitzen müssen und fühlen, in großer Angst, daß
er sich irgendwie innerlich verletzt habe. Er hatte über Schmerzen in der
Seite geklagt. Aber nach einem Arzt hätte sie nicht gehen dürfen — er
hatte eine tiefe Abneigung gegen alle Doktoren, und sie hatte allerlei
Hausmittel anwenden müssen, in doppelter namenloser Angst um den
Vater und um Albrecht.

Endlich war die Todesangst um den Geliebten unerträglich geworden,
je näher die Stunde kam, der seine grausame Drohung galt.

Und sie hatte den Vater gelassen und war fortgestürzt, wie sie ging
und stand, nur den schwarzen Schleier über den Kopf werfend, sie, die Vor-
sichtige, Ueberlegende, hatte den Vater allein gelassen in seinen Schmerzen,
nicht einmal einen Vorwand suchend — nur hin — hin zu ihm, als die
neunte, die letzte Stunde vom Turm der nahen Kirche erklingen war, um
sich mit ihrer ganzen Liebe, ihrem ganzen Leben zwischen den über alles
Geliebten und den Tod zu werfen.

Still, ganz still, in seliger Ermattung, hatte Albrecht die Geliebte
in den Armen gehalten. Der aufreibende, seinen ganzen Menschen er-
schöpfende Kampf war beendet: Er hatte gesiegt! Sie wollte sein werden!

Was nun kam, schien ihm Kinderpiel. Sie wachte sich ihm
nicht mehr, sie wollte sein angetrautes Weib werden — wo und wann
und wie er wollte — in aller Stille und Heimlichkeit — bis der Zeitpunkt
gekommen, der Eltern Widerstand gebrochen sein würde.

(Fortsetzung folgt.)

HANDARBEITEN

:-: Sonder-Abteilung :-:
Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in
mässigen Preislagen

Paul Burchard

Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Zu Neujahr
empfiehlt
Rotweine
Punsche
Sekt etc.
Karl Baumann,
Akademiestraße 20.

Reparaturen
an Motorfahrzeugen, Fahrrädern, Näh-
maschinen aller Systeme, sowie An-
fertigen elektr. Klingeln und Tele-
phonanlagen usw. befohrt prompt
und billig.

H. Butsch, Sofientstraße 41.
Bernichtung und Emailierung
sämtlicher Erbsen- und Zubehörteile so-
wie Pneumatik billig.

Vertreter der Inter-Werke.
Garage — Benzol — Del.

Nur kurze Zeit.

Höchst
gewissenhafte
Handliniendeutung.
Kaiserstr. 141 I. Eingang Marktptl.

Gross-Schlächtere
Wurst- u. Fleischwaren-Fabrik
Gebrüder Hensel
Karlsruhe
Grossh. Hoflieferanten
empfehlen:
1a Ochsen-Fleisch, Rind-Fleisch, Kalb-Fleisch, Hammel-Fleisch
und
zartes Schweine-Fleisch
sowie alle übrigen
ff. Fleisch- und Wurst-Waren
in bekannter, vorzügl. Qual.
Versand nach auswärts.
Teleph.-Anschl. Nr. 71 u. 571.

„Neuer Kaiserhof“
Edle Garten- u. Zeffingstr.
Heute Freitag
Schlachttag.
Von 6 Uhr ab
Schlachtplatte
wozu höfl. einladet
F. Müller,
„Neuer Kaiserhof“.

Gasthaus zur Krone,
Amalienstrasse 16.
Jeden Dienstag und Freitag
Schlachttag.
Von 5 Uhr ab die bekannt vorzügl.
Schlachtplatte,
wozu höfl. einladet
E. Schwaibold.
Guten Mittagstisch von 60 Pfg. an.

„Kaiserhof“, Markt-
platz.
Jeden Dienstag und Freitag
Schlachttag,
sowie jeden Samstag
großes Ochsenfleischfest
wozu freumblichst einladet
Wilh. Stegler.

Restaurant „Mercur“
gegenüb. dem Hauptbahnhof.
Jeden Dienstag und Freitag
Schlachttag!
Gottl. Ehret.

Alte Brauerei Kammerer
Waldhornstr. 23.
Heute Freitag Schlachttag.
Gustav Zahn.

Colosseum-Restaurant.
Heute Freitag
Schlachttag
F. Müller.

Lebensbedürfnisverein
Karlsruhe.
Sonntag, den 31. d. M. sind
unser sämtliche Läden
außer bis morgens 9 Uhr noch von 11 Uhr
vormittags bis 6 Uhr abends geöffnet.
Der Vorstand.

Sekte
Großherzog-Friedrich-Sekt, Obst-Sekt, Oppmann-Sekt, Kaiser-Sekt, M. Müller, Kupferberg, Burgeff, Henkell, Deinhard, Feist-Cabinet, Mercier, Château-de-Vaux, Asti-spumante, Doyen & Cie., Moet-et-Chandon, Pommery & Creno, G. H. Mumme, Leon Chandon, Bisinger, Deutz & Geldermann
empfiehlt bestens
Franz Fischer & Cie.
Steinstraße 29.

Liköre und Spirituosen
Grand Marnier, Focking, Bols, Bardinette, Benedictine-Fécamp, Chartreux-Taragone, Maraschino-Luxardo, Advokat, Bonecamp Underberg Albrecht, Augustorabitter, Genever, Absynthe-Bouvier, Skotsch & Irish Whisky, Qin, Steinhäger-König, deutsche und französische Cognacs, Kirschwasser sowie alle deutschen Liköre, Rum de Jamaika, Arrak de Batavia
empfiehlt bestens
Franz Fischer & Cie.
Steinstraße 29.

Punsche
Rotwein — Burgunder — Portwein — Düsseldorf — Arrak — Rum — Erdbeer — Schwed. Cederlunds-Caloric — Caloric-Oelkers
empfiehlt bestens
Franz Fischer & Cie.
Steinstraße 29.

Spezial-Rotwein
zur Glühwein-Bereitung
empfiehlt billigst
Franz Fischer & Cie.
Steinstraße 29.

Spanischer Rotwein
von 60 Pfg. an zu
Glühwein
Rum — Arac — Cognac
Süssweine.
Spanische Weinhandlung
Karlstrasse 25.

V. Merkle
Kaiserstr. 160 Telephon 175.

Für Silvester!
Punsch:
Echt Düsseldorf Selner: von Rum, Arac, Ananas, Burgunder, Portwein, schwed. Punsch, Heidelbeer- u. Kaiser-Punsch.
Für Glühwein:
Burgunderweine, Beaujolais, Fl. Mk. I.—, Volnay, Chambertin.
Bordeauxweine: St.Emilion, St.Estèphe, Medoc. Zeller Roter, Affentaler.
Deutsche Schaumweine, alle Marken. Champagner, Liköre, Cognac.
Engl. Biskuits, Schokoladbonbons, Nürnberger Lebkuchen, Thorner Katharinchen.
Tafelobst: Aepfel, Birnen, Trauben, Mandeln, Nüsse, Feigen, Datteln, cand. Früchte, Orangen, Mandarinen.
Wurstwaren, Schinken, Gänseleberwurst u. Terrinen.
Astrachan-Kaviar.

Postkarten und Gratulationskarten
in unübertroffener Auswahl und künstlerischer Ausführung,
Knall-Bonbons u. Scherz-Artikel für die Silvesternacht
empfiehlt
C. Feigler, Grossh. Hoflieferant,
Herrenstrasse 21. Telephon 1965.

Zu 1912.
Neujahrskarten als Postkarten in schönster und feinsten Auswahl.
Geschäftsbücher, Kopierbücher, Durchschreibbücher, auch mit Achatverfahren, Dauerkontenbücher, Agendás Umlegkalender sowie sämtliche Bureau-Utensilien
empfiehlt
Ernst Kallmeyer Nachf., A. Brück
Kaiserstrasse, zwischen den Firmen J. Ostertag und Jahraus.
Bitte genau auf den Namen zu achten.

Ferner:
„Der fremde Vogel“
mit der Königl. Hofchauspielerin
Asta Nielsen
in der Hauptrolle.
„Lebensfreude“
als Hauptdarstellerin.
Mlle. Polaire
Im I. Akt Original-Tänze im „Bal Tabarin“
im Residenz-Theater, Waldstr. 30.